

Hugo Maria Kellner, Ph.D.
3240 Iroquois Road
Caledonia, N.Y. 14423, USA.,
den 9. August 1983

Herrn
Dr.Phil. Eberhard Heller
Anna-Dandlerstr. 5/LL
D-8000 München 60

Sehr geehrter Herr Dr. Heller !

Besten Dank für Ihre handgeschriebene Karte vom 11. Juli 1983, die am 19. Juli hier eintraf. Um mögliche Irrtümer zu vermeiden, gebe ich Ihnen nachstehend den Inhalt dieser Karte bekannt, da Sie von ihm offenbar kein Duplikat haben:

"Sehr geehrter Herr Dr. Kellner,
Besten Dank für Ihren Brief. Ich habe Ihnen am 11.4.83 ausführlich geschrieben. Falls mein Brief verloren gegangen sein sollte, ~~hier~~ noch einmal meine Position: ich bin überzeugt, dass a) Mgr. Ngo-dinh-Thuc kein Apostat war, b) die Weihen gültig sind. Über alle anderen Schwierigkeiten, die noch ungelöst sind, bin ich gerne bereit zu sprechen. Ich bitte nur dass Sie sich auf den gleichen grundsätzlichen Standpunkt stellen können.
Ihr sehr ergebener
E. Heller "

Sie behaupten auf Ihrer Karte, in Wiederholung früherer Behauptungen, dass nach Ihrer Meinung

- 1) Ngô-dinh-Thuc kein Apostat war (oder ist) und
- 2) dass seine Weihen [hier haben Sie offenbar die, von Ihm am 7. Mai 1981 vorgenommene Bischofsweihe von Guérard Des Lauriers und die von ihm am 17. Oktober 1981 vorgenommenen Bischofsweihen von Moses Carmona und von Adolfo Zamora im Auge] gültig sind.

Beide Behauptungen sind unrichtig, wie ich nachstehend beweisen werde:

Es besteht natürlich nicht der geringste Zweifel darüber, dass Ngo-dinh-Thuc in Vietnam gültig zum Priester und Bischof geweiht wurde. Es besteht aber auch nicht der geringste Zweifel darüber, dass er den Abfall der katholischen Kirche vom wahren, katholischen Glauben auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil ohne den geringsten Widerspruch mitgemacht hat und seine Stellung in der apostatischen, "katholischen" Kirche bis zum Jahre 1983 beibehalten hat, wie aus den Angaben in den einschlägigen päpstlichen Handbüchern (Annuarii Pontifici) hervorgeht. Nach diesen war Ngo-dinh-Thuc bis zum 17. Februar 1968 aktiver Erzbischof von Hué in Vietnam und wurde dann von "Papst" Paul VI als Titularbischof von Bulla Regia in den Ruhestand versetzt. Wie aus den Begleitumständen hervorgeht, hatte diese Massnahme Pauls VI nichts mit religiösen Umständen, sondern nur mit politischen Erwägungen zu tun.

Dass Thuc sich selbst als ein Mitglied des Episkopates der apostatischen, "katholischen" Kirchenorganisation bekannte, ist durch seine Erklärung erwiesen, die er am 13. Januar 1976 in Palmar de Troya, Spanien, abgab, und von der Sie von mir ein Duplikat erhalten haben. In dieser Erklärung erkannte Thuc ausdrücklich Paul VI. als den "wahren Papst" an. Durch seine, in Palmar de Troya vorgenommenen, ungültigen Priester- und Bischofsweihen leitete er eine, zum Himmel stinkende Abfallsbewegung in Westeuropa ein. Da Thuc seine Weihen in Palmar de Troya ohne die Erlaubnis der römischen Kirchenverwaltung vorgenommen hatte, wurde er von der "katholischen" Kirche ausgeschlossen, aber auf seinen eigenen Antrag hin wurde er wieder in die "Katholische" Kirche aufgenommen und setzte seine Stellung in der apostatischen, "katholischen" Kirchenorganisation wieder als Titularer Erzbischof von Bulla Regia fort. Im "päpstlichen Handbuch von 1982," d.h., dem "Annuario Pontificio" von 1982, ist er immer noch als "Titularer Erz-

bischof von Bulla Regia" der apostatischen "Katholischen Kirche" aufgeführt. Auch Sie selbst haben ihn in dieser Eigenschaft offiziell anerkannt, wie z.B. der Text der Titelseite der Ausgabe der "Einsicht" vom März 1982 beweist, der lautet:

DECLARATIO
PETRI MARTINI NGO-DINH-THUC
QUONDAM ARCHIEPISCOPI HUENSIS IN VIETNAM,
NUNC ARCHIEPISCOPI TITULARIS BULLAE REGIAE

Ngo-dinh-Thuc war, wie aus dem Vorstehenden hervorgeht, mit seinem eigenen Einverständnis ein Mitglied des Episkopats der abgefallenen, "katholischen" Kirche, bis ihn "Papst" Johann Paul II im Frühjahr dieses Jahres 1983 offiziell vom Episkopat der "Katholischen" Kirche ausschloss.

Was Sie erstaunlicherweise offenbar nicht in volle Erwägung ziehen, ist die Tatsache, dass Thuc zwar ein gültig geweihter, katholischer Bischof ist und es nach katholischen Grundsätzen auch bleibt, solange er lebt, dass er aber die gültige Ausübung dieser Weihewalt durch seine uneingeschränkte Beteiligung an dem Glaubensabfall des praktisch gesamten Episkopates der katholischen Kirche auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil und in den, ihm folgenden Jahren verloren hat. Erst jetzt, nachdem ihn "Papst" Johann Paul II. im Frühjahr dieses Jahres (1983) aus der apostatischen, "katholischen" Kirchenorganisation zwangsweise entfernt hat und erst dann, wenn die Katholische Kirche in der Form der katholischen Restkirche wieder organisatorisch erstanden ist und ihn, nach Erfüllung der, in Canon 2314, par. 2 behandelten Abschwörung seines Glaubensabfalls wieder in die Katholische Restkirche aufgenommen hat, kann er seine Bischofsgewalt wieder gültig ausüben.

.....

Da nach dem Vorstehenden Ngo-dinh-Thuc immer noch ein Apostat vom katholischen Glauben ist, der deshalb seine bischöfliche Weihewalt nicht gültig ausüben kann, war die von ihm am 7. Mai 1981 vorgenommene Bischofsweihe Guérard Des Lauriers' ungültig und dasselbe gilt für die, von ihm am 17. Oktober 1981 vorgenommenen Bischofsweihen von Moises Carmona und Adolfo Zamora. Ungültig sind deshalb auch die, von den letztgenannten drei "Bischöfen" vorgenommenen Bischofsweihen von George Musey, Benigno Bravo, José Roberto Martinez and Louis Vezelis.

Als Folge dieser, vom Standpunkt orthodox katholischer Theologie zweifellos richtigen Feststellung, muss Ihre Förderung des apostatischen Thuc-Unternehmens in Ihrer Zeitschrift "Einsicht" in krassem Widerspruch zu dem Titel dieser Zeitschrift als ein satan-inspiriertes Unternehmen bezeichnet werden, das dazu dient, die wenigen, noch vorhandenen, wahren Katholiken im Dienste Satans zu verführen. Da dies, wie ich vollständig überzeugt bin, nicht Ihre Absicht sein kann, bitte ich Sie nochmals dringend unter Berücksichtigung des Obengesagten Ihre Verbindung mit der Thuc-Gruppe abzubrechen und Ihre Zeitschrift auf die Errichtung der von Christus für die Endzeit der Menschheit prophezeiten, katholischen Restkirche einzustellen.

.....

Der führende Beweis dafür, dass wir gegenwärtig tatsächlich in der, in der Heiligen Schrift vorausgesagten Endzeit der Menschheit leben, ist die Tatsache, die ich Ihnen hiermit als physikalischer Chemiker sicherlich nicht zum ersten Male mitteile, dass die beiden führenden, aber sich bekämpfenden Weltmächte, die U.S.A. und die kommunistisch-atheistische Sowjet-Union, im Besitze von Nuklearwaffen in solchen Mengen sind, dass damit die ganze Menschheit bereits dutzendemale umgebracht werden könnte und dass trotzdem diese Nuklearwaffen dauernd immer noch weiter vermehrt werden. Die Nuklear-

waffen entwickeln eine Temperatur von 5,000°C, die Temperatur der Sonnenoberfläche, die ebenfalls durch einen Nuklearprozess hervorgerufen wird. Angesichts dieser Tatsachen kann niemand mehr ernstlich bezweifeln, dass die Zerstörung der Erde und der Menschheit durch Feuer in nicht mehr ferner Zeit bevorsteht und dass die Natur dieser Zerstörung, nämlich die Zerstörung durch Feuer, in genauer Übereinstimmung mit der Prophezeiung St. Peters in seinem Zeiten Brief, Kapitel 3, Par. 19 steht, der lautet:

"Der Tag des Herrn aber wird kommen wie ein Dieb. Da werden die Himmel dahingehen mit gewaltigem Krachen, die Grundstoffe in Glut zerschmelzen, die Erde aber samt den Werken auf ihr verbrennen."

Da nach der vorstehenden Beweisführung der endzeitliche Charakter der gegenwärtigen Menschheit in Übereinstimmung mit den biblischen Voraussagen für diese Endzeit feststeht, kann es keinem Zweifel unterliegen, dass die, von St. Paul in seinem Zweiten Brief an die Thessalonier, Kapitel 2, vorausgesagte, endzeitliche Apostasie der katholischen Kirche

"(Vor der Wiederkunft Christi) muss der Abfall kommen und der Mensch der Sünde offenbar werden, der Sohn des Verderbens, der sich widersetzt und sich überhebt über Alles, was Gott oder Gottesdienst heisst, sodass er im Tempel Gottes sitzt und sich für Gott ausgibt:"

mit dem totalen Abfall der katholischen Kirche auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil und den, ihm folgenden Jahren identisch ist. Der Abfall, der einige Hunderte Millionen Menschen umfasste, war so vollkommen, dass nicht ein einziger der über 2,000 katholischen Bischöfe einen öffentlichen Protest einlegte.

Mit dem "Sohn des Verderbens" der eben angeführten Voraussage ist offenbar "Papst" Paul VI gemeint.

.....

Nach dem praktisch vollständigen Abfall der katholischen Kirche im Gefolge von Vatikan II, der einen fast unglaublichen Triumph der Hölle darstellt, muss in unserer, durch die Nuklearwaffen garantierten Endzeit der Menschheit mit einem Wiedererstehen der katholischen Kirche, allerdings in einem äusserst kleinen Umfang, gerechnet werden. Dass dieses Wiedererstehen tatsächlich stattfinden wird, kann nicht bezweifelt werden, da es durch Christi Prophezeiung in St. Matth., 16, 18:

"Du bist Petrus [der Fels] und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen."

Dass der Sitz der katholischen Restkirche in den U.S.A. sein wird, ist nach der gegenwärtigen, politischen Weltlage äusserst wahrscheinlich. Diese wird von den beiden führenden Weltmächten, den U.S.A. und der atheistischen Sowjet-Union beherrscht, sodass die katholische Restkirche nur in den U.S.A. Aussicht hat zu erstehen und bis zum Weltenende zu bestehen.

1) Als Beweis dafür, dass der Vorrat an Nuklearwaffen der U.S.A. bereits im Jahre 1963 35,000 Megatons war und dass zu dieser Zeit die kommunistischen Russen einen vergleichbaren Vorrat an Nuklearwaffen hatten, lege ich eine Photokopie der Seite 14 der Ausgabe des "Bulletin of the Atomic Scientists" (der Erfinder der Atomwaffen) vom September 1963 bei und erwähne, dass der Tod von über 50,000 Menschen in Hiroshima, Japan, im Jahre 1945 durch eine Atombombe herbeigeführt wurde, die nur die Grösse von 1/50 eines Megatons hatte.

Mit dieser Weltlage im Auge, habe ich mich, im Einverständnis mit meiner Frau, entschlossen, mein drei-Acker grosses Besitztum in Caledonia, N.Y., der katholischen Restkirche als ihren Sitz zu schenken. Dessen stattliches Hauptgebäude ist in seiner Einteilung geradezu ideal für einen Bischofssitz. Das Parterre eines kleineren Nebengebäudes bildet eine schöne Kapelle, deren Bänke für etwa 70 Personen Platz bieten.

Ich bin in der Lage und bereit, für die Gründung der katholischen Restkirche auch erhebliche, finanzielle Schenkungen zu machen.

Leider muss ich anfügen, dass meine Anstrengungen, einen gültig geweihten und nicht abgefallenen, katholischen Bischof für die Führung der katholischen Restkirche in den U.S.A. und Kanada zu finden, bisher erfolglos waren. Als Resultat dieses bisherigen Fehlschlages wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie in Europa nach einem, für die Führung der katholischen Restkirche geeigneten Bischof Ausschau halten würden. In diesem Zusammenhang können Sie mit meiner Erlaubnis jeden, in Frage kommenden Bischof auf die ihm in meinem jetzigen Anwesen in Caledonia, N.Y., U.S.A., gebotenen Unterstützungen aufmerksam machen.

Mit Rücksicht auf den, in Bälde in Mitteleuropa zu erwartenden Atomwaffenkrieg würde ich Ihnen raten, mit Ihrer Familie nach den U.S.A. auszuwandern, wenn Sie hier eine passende Stellung finden können.

Auf alle Fälle würde ich Ihnen empfehlen, das Satan-inspirierte Thuc-Unternehmen sofort aufzugeben und Ihre Zeitschrift, wenn Sie diese fortsetzen wollen und können, der Förderung der Errichtung der katholischen Restkirche zu widmen.

Mit allen guten Wünschen für Sie und Ihre Frau von mir und von meiner Frau verbleibe ich

Ihr

Hugo Maria Kellner

Hugo Maria Kellner.

P.S. Ich habe diesen Brief mit eingeschriebener Post gesandt um nach Möglichkeit zu vermeiden, dass er verloren geht.